

Kurskonzept

Qualifizierte Ergänzungskraft für Kinder in den ersten drei Lebensjahren

Zertifikatskurs in fünf Modulen

Die Grundlagen und das Wissen um wichtige Entwicklungsschritte von Kindern in den ersten drei Lebensjahren sind grundlegend für jede weitere Entwicklung. Dieses Wissen bildet eines der Fundamente der pädagogischen Arbeit. Auch die Voraussetzungen für die Entwicklung der vier Basiskompetenzen, die im Bayerischen Bildungs- und Erziehungsplan (BEP) eine wichtige Rolle spielen, werden in diesen frühen Entwicklungsjahren gelegt. Bei all diesen entscheidenden Entwicklungsschritten brauchen Kinder eine professionelle pädagogische Begleitung. Für diese Aufgabe soll Ihnen der Zertifikatskurs „Qualifizierte Ergänzungskraft für Kinder in den ersten drei Lebensjahren“ Unterstützung bieten.

Kursleitung Doris Buchner
Kursnummer ZK22-04

Insgesamt sind mind. 120 Unterrichtseinheiten (UE, 1 UE = 45 Minuten) zu absolvieren. Davon entfallen mind. 80 UE auf die Teilnahme an den Modulveranstaltungen (5 Module, 10 Tage á 8 UE) und 40 UE auf Selbststudium und Transferleistung (Lerntagebuch, Reflexion, Transferthema, Präsentation, Feedback/Fachgespräch).

Modul 1 Der Anfang ist der halbe Weg – Grundsätze für eine erfolgreiche Eingewöhnung
Referent/in Heidi Fink-Friedlmeier
Termin 24.05.2022 und 25.05.2022
Uhrzeit 09:00 - 16:30
geplanter Ort Bildungshaus Landvolkshochschule St. Gunther, Niederalteich

Inhalte Wenn ein Kind in die Krippe kommt, ist dies in der Regel die erste längere Trennungserfahrung. Für das Kleinkind bedeutet der Besuch der Einrichtung, sich zurechtzufinden in einer fremden Umgebung mit unbekanntem Menschen. Auch für die Eltern ist diese Trennungserfahrung meist nicht leicht. Somit ist die Eingewöhnungszeit eine Entwicklungsaufgabe für beide Seiten und für das pädagogische Fachpersonal eine Herausforderung. Damit der Anfang gelingt und das Kind einen zweiten Lebensbereich finden kann, in dem es sich wohlfühlt und von dessen sozialem und dinglichen Angebot es profitieren kann, ist es auf eine einfühlsame Begleitung angewiesen, um eine vertrauensvolle und verlässliche Beziehung zur pädagogischen Mitarbeiter/in aufbauen zu können.

In diesem Modul erwerben Sie Kenntnisse aus der Bindungsforschung, wird Ihnen die Bedeutung der Eingewöhnungsphase bewusst, können Sie die Eingewöhnungsphase fachlich begleiten und konkrete Handlungsansätze entwerfen. Sie reflektieren außerdem Ihre Rolle als pädagogische/r Mitarbeiter/in und verändern gegebenenfalls Ihre pädagogische Haltung.

Modul 2 Die Entwicklung von Kindern in den ersten drei Lebensjahren

Referent/in Josef Krenner

Termin 19.07.2022 und 20.07.2022

Uhrzeit 09:00 - 16:30

geplanter Ort Bildungshaus Landvolkshochschule St. Gunther, Niederalteich

Inhalte In den ersten drei Lebensjahren entstehen wesentliche Fähigkeiten und Fertigkeiten in der menschlichen Entwicklung, z. B. die ersten Worte, die ersten Schritte, das Erkennen des eigenen Ichs, der Aufbau von Beziehungen zu gleichaltrigen und vieles mehr. Wie kommt es dazu? Welche Rolle spielen Eltern und Bezugspersonen bei der Entwicklung? Welche Erkenntnisse gibt es aus der Entwicklungspsychologie zum Alter bis einem Jahr, bis zwei Jahren und bis drei Jahren?

Durch die Teilnahme an diesem Modul erfahren Sie, welche Entwicklungsaufgaben ein Kind in den ersten drei Lebensjahren zu bewältigen hat, haben Sie Kenntnis von Verfahren zur Einschätzung des kindlichen Entwicklungsstands, sind Sie mit den Grundlagen der Bindungstheorie und wichtigen Ergebnissen der Bindungsforschung vertraut, kennen Sie die Auswirkungen außerfamiliärer Betreuung auf die Entwicklung von Kindern und lernen Sie die Signale der Kinder besser wahrzunehmen.

Modul 3 Kreative kleine Künstler

Referent/in Nicole Ladurner

Termin 22.11.2022 und 23.11.2022

Uhrzeit 09:00 - 16:30

geplanter Ort Bildungshaus Landvolkshochschule St. Gunther, Niederalteich

Inhalte Ist ästhetische und kreative Bildung mit Kindern bis zu drei Jahren überhaupt möglich? Wer mit kleinen Kindern arbeitet, kann täglich erleben und beobachten, wie sie mit unermüdlichem Forscherdrang und großer Neugier die Welt entdecken. Erste künstlerische Erfahrungen führen vom Greifen zum Begreifen. Kreativität macht Kinder lebensstüchtig, indem sie Probleme angehen, sich etwas zutrauen und nach Lösungen suchen.

Durch die Teilnahme an diesem Modul erfahren Sie, wie Sie Kindern die Gelegenheit geben, mit geeigneten Materialien und Werkzeugen zu experimentieren. Sie erkennen, wie Sie sich als pädagogische/r Mitarbeiter/in auf die Wahrnehmungs- und Gestaltungsprozesse jedes Kindes einlassen, damit es seine eigenen Wege dabei entdecken und verfolgen kann. Und Sie lernen in praktischen Übungen Techniken kennen, die sich leicht und ohne großen Materialaufwand in der Praxis einsetzen lassen.

Modul 4 Schlaf, Kindlein, schlaf

Referent/in Josef Krenner

Termin 24.01.2023

Uhrzeit 09:00 - 16:30

geplanter Ort Bildungshaus Landvolkshochschule St. Gunther, Niederalteich

Inhalte Krippenkinder schlafen tagsüber und halten daher ihren Mittagsschlaf in der Krippe. Kleinkinder unterscheiden sich voneinander hinsichtlich ihrer Bettgezeit, ihres Schlafbedarfs und ihrer Einschlafgewohnheiten. Das macht das Zubettgehen zu einer pädagogischen Herausforderung im Krippenalltag.

In diesem Modul erhalten Sie Informationen über die kindliche Schlafentwicklung und über die Voraussetzungen für entspanntes Einschlafen. Sie gestalten Ruhe- und Schlafphasen als Bildungssituationen für die Kinder und erwerben Kenntnisse über Ursachen von und den Umgang mit Schlafproblemen.

Modul 5 Du kleines Wunderkind, wie schön, dass du da bist

Referent/in Monika Arnold
Termin 28.03.2023 und 29.03.2023
Uhrzeit 09:00 - 16:30
geplanter Ort Bildungshaus Landvolkshochschule St. Gunther, Niederalteich

Inhalte Für kleine Kinder sind der Aufbau sicherer Bindungen zu einzelnen erwachsenen Menschen, die Erfahrung von Vertrauen und Geborgenheit sowie die Entwicklung von Autonomie und Identität tragende Grunderfahrungen. Religiöse Bildung und Erziehung kann diesen Entwicklungsprozess positiv bestärken, wenn sie auf die spezifischen Gegebenheiten von Kindern unter drei Jahren behutsam und professionell eingeht. Sie erhalten in diesem Modul die Gelegenheit, Ihre bisherige Praxis zu reflektieren. Mit vielfältigen praktischen Gestaltungsvorschlägen können Sie mit Kindern alltagsintegrierte Bildungsprozesse initiieren, aufgreifen und gestalten. Sie reflektieren Ihre pädagogische Haltung, denn durch diese gestalten Sie die religiöse Dimension für die Kinder. Anhand praktischer Beispiele kennen Sie die religiösen Themen, welche der kindlichen Entwicklung entsprechen, und können auf unterschiedliche Weise religiöse Bildung anbahnen.

Durch die Teilnahme an diesem Modul lernen Sie religiöse Themen kennen, die relevant für die Entwicklung von Kindern bis drei Jahre sind. Sie lernen religiöse Bildungsprozesse mit Kindern auf unterschiedliche Weise zu initiieren, reflektieren den Alltag in der KiTa und entwickeln neue Handlungsoptionen für religiöse Bildung. Mit Hilfe vieler praktischer Gestaltungsbeispiele können Sie diese auf den Alltag mit den Kindern übertragen.

Abschlussmodul Reflexionstag mit Präsentation der Transferthemen, Feedback/Fachgespräch und anschließender Zertifikatsverleihung

Referent/in Doris Buchner, Teresa Rinner
Termin 18.04.2023
Uhrzeit 09:00 - 16:30
geplanter Ort Bildungshaus Landvolkshochschule St. Gunther, Niederalteich

Selbststudium und Transferleistung

Es wird erwartet, dass die Teilnehmenden während der Weiterbildung in Eigenleistung eine vertiefte Auseinandersetzung mit einzelnen Themen und/oder Modulen vornehmen. Darüber hinaus wird der Lernprozess beispielsweise durch das Führen eines **Lerntagebuchs und Reflexion** sowie durch die Vorbereitung eines **Transferthemas und dessen Präsentation mit anschließendem Feedback/Fachgespräch** unterstützt.

Lerntagebuch und Reflexion Zur Reflexion des Lernprozesses führt jeder Teilnehmende kursbegleitend ein Lerntagebuch, um sich mit den Inhalten der Module vertieft auseinanderzusetzen, sie mit Situationen aus dem Berufsalltag in Verbindung zu bringen und anhand eigener Überlegungen zu reflektieren.

Transferthema, Präsentation und Feedback/Fachgespräch Im Plenum des Abschlussmoduls präsentiert jede/r Teilnehmende eine Situation aus dem beruflichen Kontext, die sie/ihn beschäftigt und zur vertieften Auseinandersetzung mit einem Modulthema angeregt hat. Dies dient dazu, die gelernten Inhalte auf die eigene Praxis zu übertragen und anhand eigener Überlegungen zu reflektieren. Die Präsentation bildet den Ausgangspunkt für ein Feedback/Fachgespräch mit Teilnehmenden und Referenten.

Es werden keine Noten vergeben. Der Abschluss wird mit dem Prädikat „mit Erfolg bestanden“ bzw. „nicht bestanden“ bewertet. Bei Nichtbestehen besteht die Möglichkeit einer einmaligen Wiederholung des nicht bestandenen Prüfungsteils, gegebenenfalls mit Auflage. Eine Wiederholung nach zweimaligem Nichtbestehen bei einem anderen Weiterbildungsträger ist nicht möglich, es wird jedoch eine Bestätigung für die Teilnahme am Zertifikatskurs ausgestellt.

Allgemeine Informationen

Zielgruppe pädagogische Ergänzungskräfte

Veranstalter Caritasverband für die Diözese Passau e.V.
Abteilung Bildung
Fachbereich Pädagogische Fortbildungen/Kita
Steinweg 8, 94032 Passau

Qualitätsstandard Der Veranstalter orientiert sich bei der Umsetzung der Inhalte an den vom Forum Fortbildung am IFP festgelegten „Gemeinsamen Qualitätsstandards für Fort- und Weiterbildungen (Stand: 06.04.2016).“

gefördert durch



**Bayerisches Staatsministerium für
Familie, Arbeit und Soziales**

Die Fortbildungen für pädagogisches Personal für Kindertageseinrichtungen Bayern werden durch den Freistaat Bayern mit Haushaltsmitteln des Bayerischen Staatsministeriums für Familie, Arbeit und Soziales gefördert.



Kolping
Akademie im Bistum Passau

Die Kolping-Akademie Passau ist eine Einrichtung des Kolping-Bildungswerkes Diözesanverband Passau e. V. und ein staatlich anerkannter Bildungsträger gemäß EbfÖG.